



## The Delilahs If We Don't Shout

(Little Jig/Irascible)

Nach Medienhype, Businessstreit und Personalwechsel gibts nun tatsächlich eine Delilahs-CD. Kurzer Rückblick: Frühe Singles wie «Let's Tango» waren Liebe aufs erste Hinhören. Überwältigend, einnehmend, mitreissend. Mit den fünf Songs dieser EP lernt man sich nun besser kennen. «Bring Me Love Back» bestätigt zum Auftakt, wieso einem das Zuger Trio gefällt: dieser Schmiss, die zartbitteren Melodien – und die Stimme von Songwriterin Muriel Rhyner. Das folgende «Tide» trübt das Bild allerdings. Unentschlossen werkeln die Zentralschweizerinnen an etwas, das gern eine Schrammelhymne wäre, leider aber bloss wie eine frühe B-Seite von Placebo wirkt. Insgesamt klingen diese Lieder weniger punkig als mancher wohl erwartet hätte. Das Tempo bleibt gedrosselt, die Musik eher unspektakulär, dafür wird umso mehr Wert auf die Gesangslinien gelegt. Das zahlt sich aus: Mit «Hold On» gelingt den Delilahs der ganz grosse Indiepop song. Nur schon Muriels Atemgeräusche sind jeden Franken (der EP und auch der Gesangsstunden) wert, und wenn sie zum Refrain ansetzt, möchte man sich ihr zu Füssen werfen und nie wieder aufstehen. Ganz egal, wie die Geschichte mit den Delilahs weitergeht: Dieses eine Lied bleibt im Herzen – für immer.

ash.